



Datenwerk

Zahlen, Ziffern & Zusammenhänge
aus Schleswig-Holstein



SCHLESWIG-HOLSTEINS Wirtschaft ist geprägt von kleinen und mittelständischen Betrieben. 99 Prozent unserer Unternehmen beschäftigen einen bis 250 Mitarbeiter. Dennoch – oder gerade deshalb – ist das nördlichste Bundesland ein attraktiver und wettbewerbsfähiger Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiestandort. Diese Wirtschaftsdatenbroschüre gibt einen Überblick über die wirtschaftliche Situation im Land.

Weitere Informationen unter: www.ihk-sh.de/datenwerk

Inhalt

Vorwort	6
Bevölkerung und Fläche	8
Bevölkerungsentwicklung	10
Alterspyramide	12
Beschäftigte	14
Arbeitslosenquote	18
Arbeitslosenstruktur	20
Auszubildende	22
IHK-zugehörige Unternehmen	24
An- und Abmeldungen von Gewerbe	26
Bruttowertschöpfung	28
Konjunktur	30
Realsteuerübersicht	32
Kaufkraft pro Einwohner	34
Verarbeitendes Gewerbe	36
Tourismus	38
Schifffahrt	40
Pendler	42
Umfrage zur Corona-Krise	44



Klaus-Hinrich Vater, Präsident der IHK zu Kiel

Jörg Orlemann, Hauptgeschäftsführer der IHK zu Kiel

Vorwort

Unser Bundesland ist weltoffen und bietet beste Bedingungen – nicht nur zum Leben, sondern auch zum Arbeiten, Produzieren und Investieren. Durch seine Wirtschaftsstruktur ist das zweitkleinste Flächenland der Bundesrepublik gegen geopolitische Risiken und Schwankungen an den internationalen Märkten gerüstet.

Zukunftsträchtige Branchen wie die maritime Wirtschaft, Windenergie und erneuerbare Energien, Life Science, die digitale Wirtschaft, der Maschinenbau, Logistik sowie Tourismus und Hotellerie sind bei uns beheimatet. Darüber hinaus verfügt das Land über eine differenzierte Hochschul- und Forschungslandschaft und ein gutes Netz an Einrichtungen des Wissens- und Technologietransfers.

Auch infrastrukturell hat unser Bundesland viel zu bieten: Durch Schleswig-Holstein führt die wichtige Nord-Süd-Verkehrsachse nach Skandinavien, das Land hat direkten Zugang zur Nord- und Ostsee und die Nähe zum Überseehafen in Hamburg. Damit bietet Schleswig-Holstein schnellen Zugang zu deutschen und europäischen Märkten.

Die positiven Effekte des vergleichsweise weit fortgeschrittenen Ausbaus der Glasfasernetze in Schleswig-Holstein werden das wirtschaftliche Potenzial des Landes noch steigern. Wir wissen, dass gute Breitbandinfrastrukturen Standortnachteile in ländlich geprägten Regionen ausgleichen können.

Die IHK zu Kiel formuliert nicht nur wirtschaftspolitische Einschätzungen und Forderungen. Wir erheben systematisch Daten und leiten unser Vorgehen daraus ab. Unser Wissen ist keine Verschlussache: In dieser Broschüre teilen wir es mit Ihnen. Wir hoffen, allen Partnern, Mitgliedern und Interessierten auf den folgenden Seiten eine wertvolle Datengrundlage liefern zu können – und den einen oder anderen Aha-Moment!

Klaus-Hinrich Vater
Klaus-Hinrich Vater, Präsident der IHK zu Kiel

Jörg Orlemann
Jörg Orlemann, Hauptgeschäftsführer der IHK zu Kiel

Bevölkerung und Fläche im Bezirk der IHK zu Kiel

Schleswig-Holstein ist 15.804 km² groß und hat insgesamt 1.106 Gemeinden, von denen 412 im Bezirk der IHK zu Kiel liegen. Der Kreis mit den meisten Gemeinden im Kammerbezirk ist Rendsburg-Eckernförde mit 165 Gemeinden, wohingegen Pinneberg mit 49 der Kreis mit den wenigsten Gemeinden ist.



Schleswig-Holstein
gesamt: 15.804 km²
Davon im Bezirk der IHK: 5.184 km²

32,8%

BEZIRKSFLÄCHE VON SH

9,4 %
273.899



Rendsburg-Eckernförde

6,7 %
1.056 km²



Steinburg

2,8 %
80.121



Neumünster

0,5 %
72 km²



10,9 %
315.948



Pinneberg

4,2 %
664 km²



8,5 %
245.916



Kiel

0,8 %
119 km²



4,4 %
128.655



Plön

6,9 %
1.084 km²



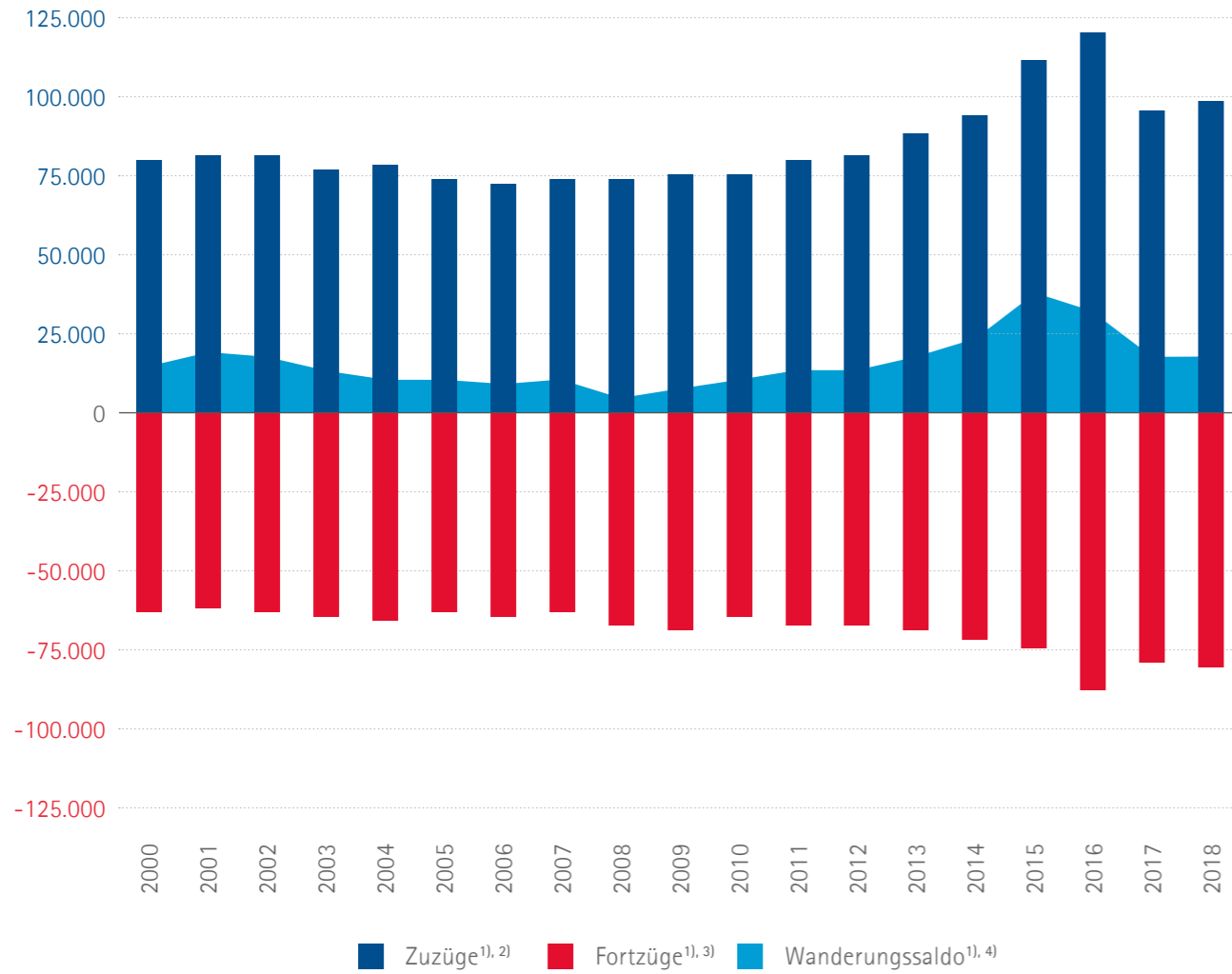
Schleswig-Holstein
gesamt: 2.903.691
Davon im Bezirk der IHK: 1.175.641

40,5%

BEVÖLKERUNG VON SH

Bevölkerungsentwicklung in Schleswig-Holstein bis 2018

Zeitreihe Bevölkerungsentwicklung in Schleswig-Holstein 2000-2018

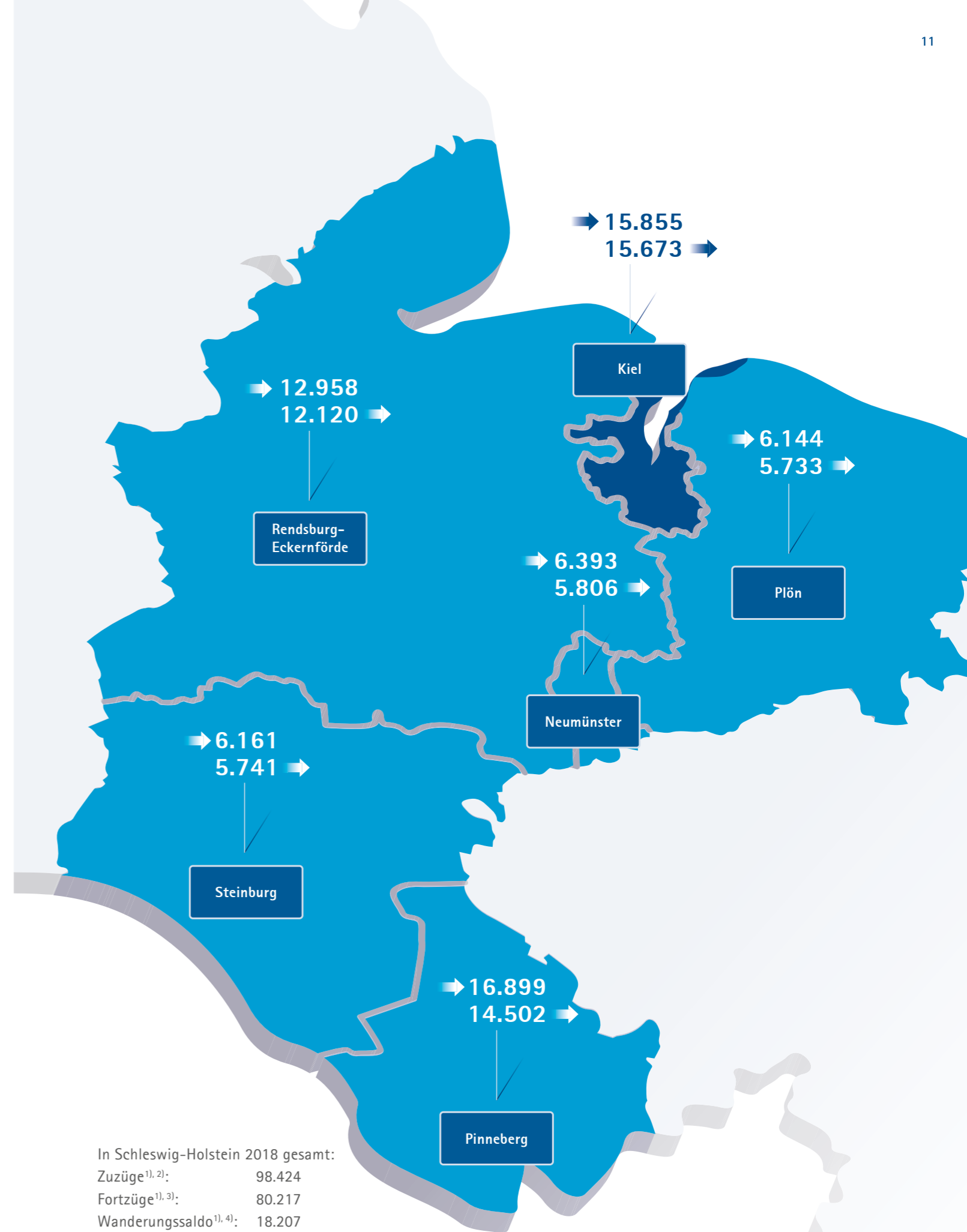


1) Grundlage ist die amtliche Bevölkerungsfortschreibung.

2) Die Zuzüge beziehen sich bei den Gemeinden auf Wanderungen über die Gemeindegrenze, bei den Kreisen auf Wanderungen über die Kreisgrenze und bei Schleswig-Holstein auf Wanderungen über die Landesgrenze.

3) Die Fortzüge beziehen sich bei den Gemeinden auf Wanderungen über die Gemeindegrenze, bei den Kreisen auf Wanderungen über die Kreisgrenze und bei Schleswig-Holstein auf Wanderungen über die Landesgrenze.

4) Der Wanderungssaldo bezieht sich bei den Gemeinden auf Wanderungen über die Gemeindegrenze, bei den Kreisen auf Wanderungen über die Kreisgrenze und bei Schleswig-Holstein auf Wanderungen über die Landesgrenze.



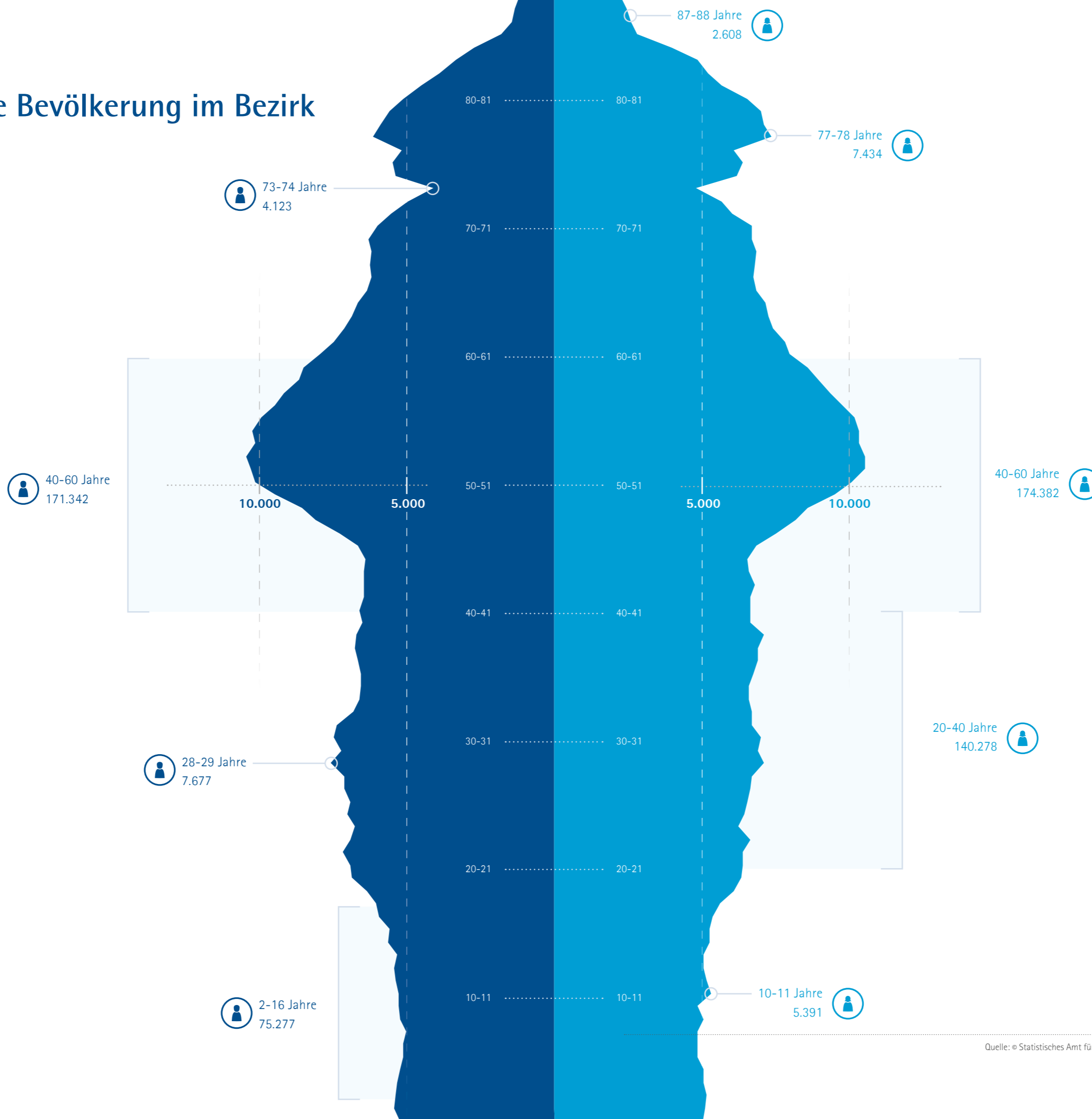
In Schleswig-Holstein 2018 gesamt:

Zuzüge^{1), 2)}: 98.424

Fortzüge^{1), 3)}: 80.217

Wanderungssaldo^{1), 4)}: 18.207

Alterspyramide Bevölkerung im Bezirk 1-90 Jahre



Schleswig-Holstein
gesamt: 1.419.457
Davon im Bezirk der IHK: 575.582

49,02 %

MÄNNER IM IHK BEZIRK



Schleswig-Holstein
gesamt: 1.477.255
Davon im Bezirk der IHK: 598.613

50,98 %

FRAUEN IM IHK BEZIRK

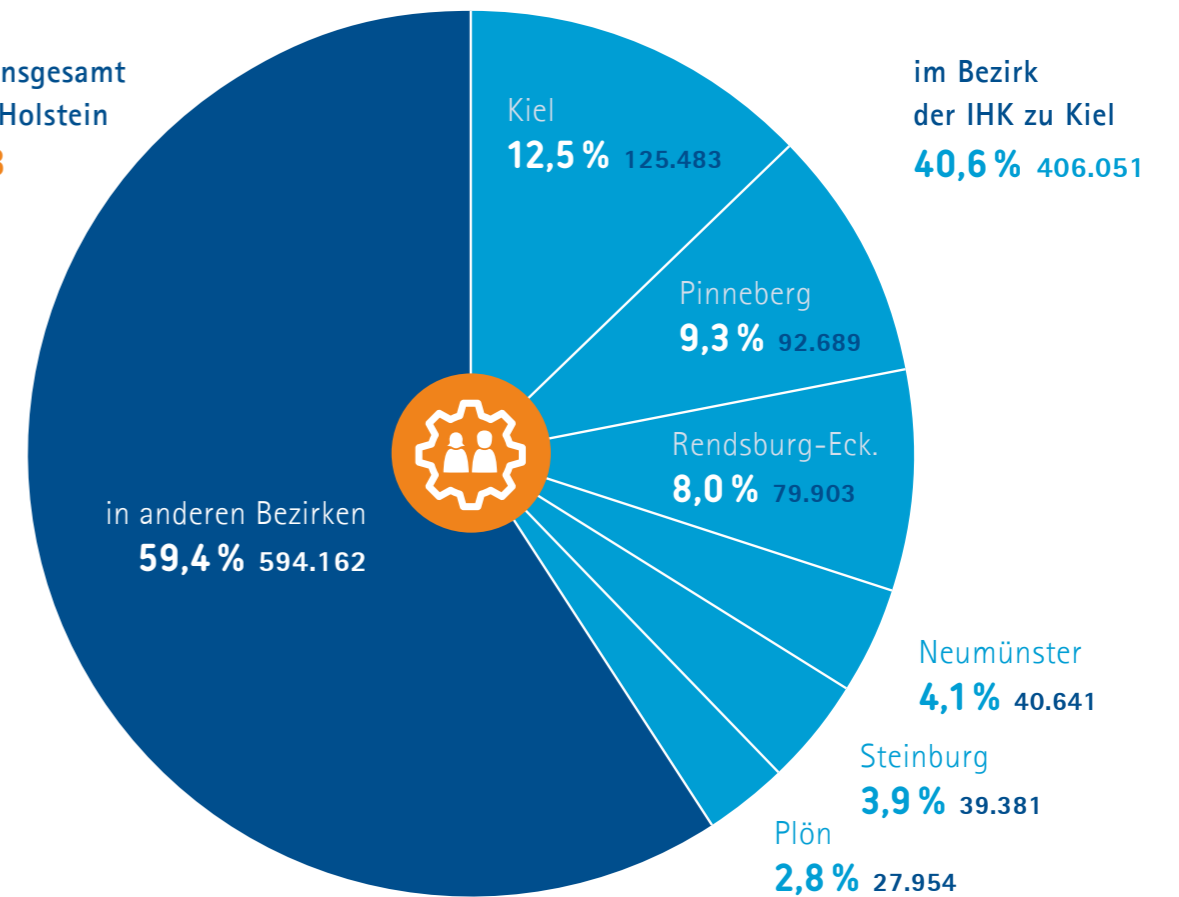


Beschäftigte in SH und im Bezirk

Die schleswig-holsteinische Wirtschaft ist stark dienstleistungsorientiert. 75 Prozent der Beschäftigten in Schleswig-Holstein sind im Dienstleistungssektor tätig. Dazu zählen Handel, Logistik, Tourismus, Informations- und Kommunikationsdienstleister, Finanz- und Versicherungsdienstleister, Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen, aber auch öffentliche Dienstleister sowie die Unternehmen in Bereich Erziehung und Gesundheit.

In den Städten Kiel und Neumünster sind die Unternehmen der Dienstleistungsbereiche mit 84 und 78 Prozent besonders stark vertreten. Das Produzierende Gewerbe ist im Kreis Pinneberg besonders ausgeprägt, 29 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten arbeiten in diesem Sektor. Dem folgt der Kreis Steinburg mit 28 Prozent.

Beschäftigte insgesamt
in Schleswig-Holstein
1.000.213



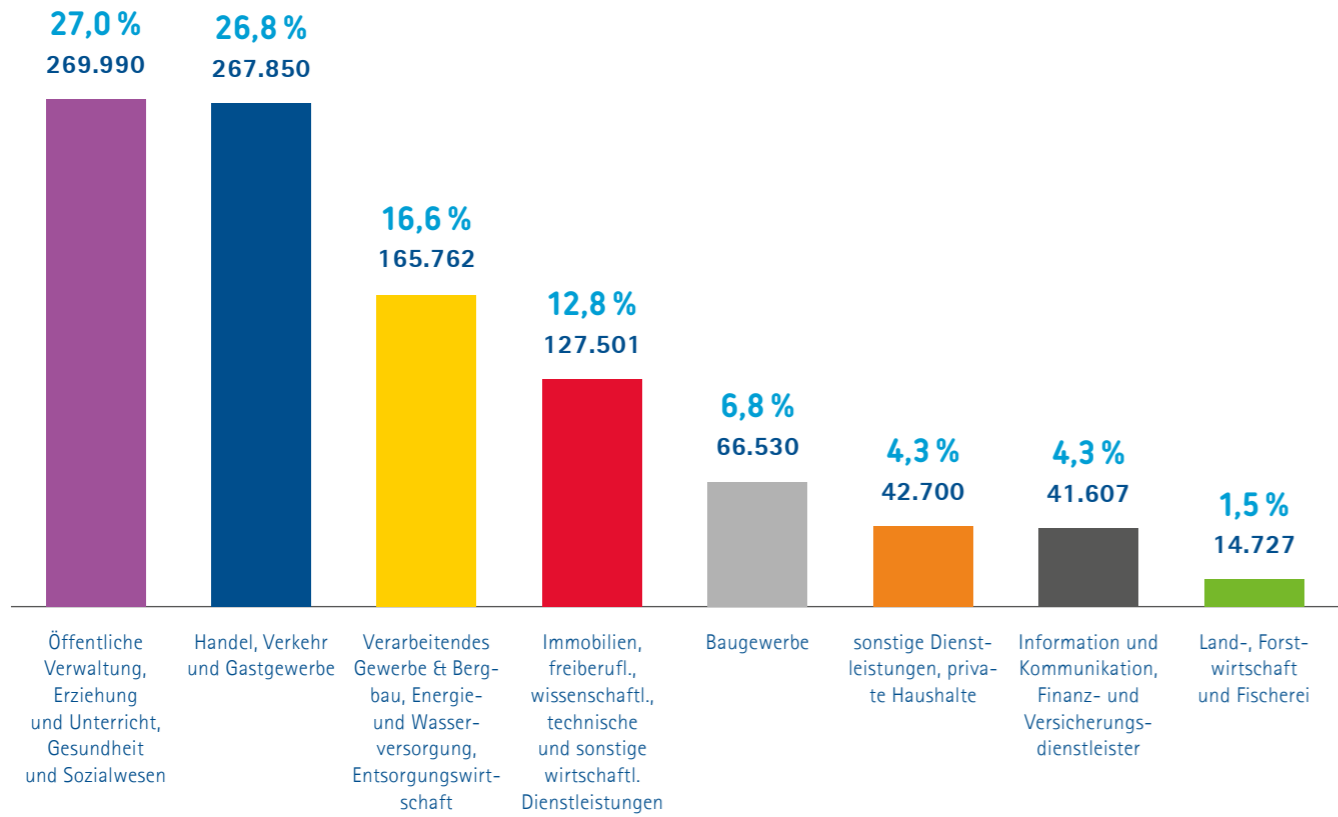
im Bezirk
der IHK zu Kiel
40,6 % 406.051

75,1 % 751.139
Dienstleistungsbereiche

1,5 % 14.727
Land-, Forstwirtschaft
und Fischerei

23,4 % 227.253
Produzierendes Gewerbe

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Branchen in Schleswig-Holstein



Kreis	Insgesamt	Produzierendes Gewerbe			
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Entsorgungswirtschaft	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe
Kiel	125.483	53	1.670	13.931	4.131
Neumünster	40.641	348	805	5.130	2.539
Pinneberg	92.689	1.962	2.037	18.358	6.711
Plön	27.954	787	209	3.337	2.967
Rendsburg-Eckernförde	79.903	2.047	1.841	9.930	7.505
Steinburg	39.381	1.045	1.212	6.804	3.111
IHK zu Kiel	406.051	6.242	7.774	57.490	26.964
Schleswig-Holstein	1.000.213	14.727	16.681	149.081	66.530

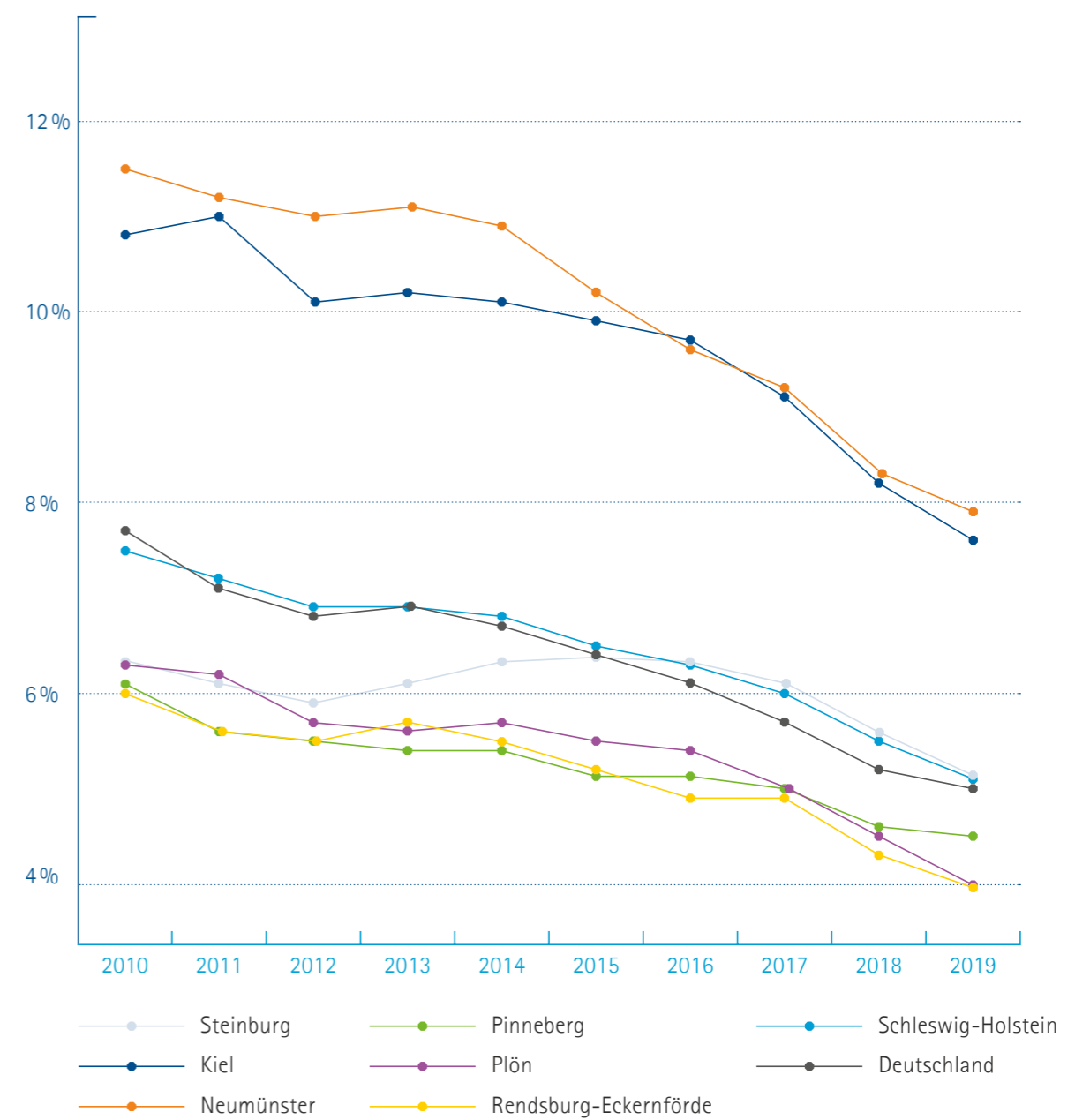
Kreis	Dienstleistungsbereiche				
	Dienstleistungsbereiche insgesamt	Handel, Verkehr und Gastgewerbe			
		Handel, Verkehr und Gastgewerbe insgesamt	Handel	Verkehr und Lagerei	Gastgewerbe
Kiel	105.697	24.760	15.156	5.910	3.694
Neumünster	31.819	13.191	9.111	2.847	1.233
Pinneberg	63.621	26.750	19.026	4.835	2.889
Plön	20.654	6.831	4.192	950	1.689
Rendsburg-Eckernförde	58.578	18.394	11.874	3.553	2.967
Steinburg	27.208	7.658	5.413	1.480	765
IHK zu Kiel	307.577	97.584	64.772	19.575	13.237
Schleswig-Holstein	751.139	267.850	172.010	51.839	44.001

Kreis	Dienstleistungsbereiche				
	Information und Kommunikation	Finanz- u. Versicherungsdienstleister	Immobilien, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	Öffentliche Verwaltung, Erziehung und Unterricht, Gesundheit und Sozialwesen	sonst. Dienstl., private Haushalte
Kiel	4.621	5.271	22.614	38.520	8.270
Neumünster	321	977	6.536	8.136	1.980
Pinneberg	1.140	2.680	10.067	17.493	3.031
Plön	418	430	3.134	8.066	1.138
Rendsburg-Eckernförde	2871	1.327	8.897	23.459	3.191
Steinburg	-	1.670	4.581	9.799	1.849
IHK zu Kiel	9.371	12.355	55.829	112.107	19.766
Schleswig-Holstein	18.163	23.444	127.501	269.990	42.700

Quelle: © Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Stand September 2019

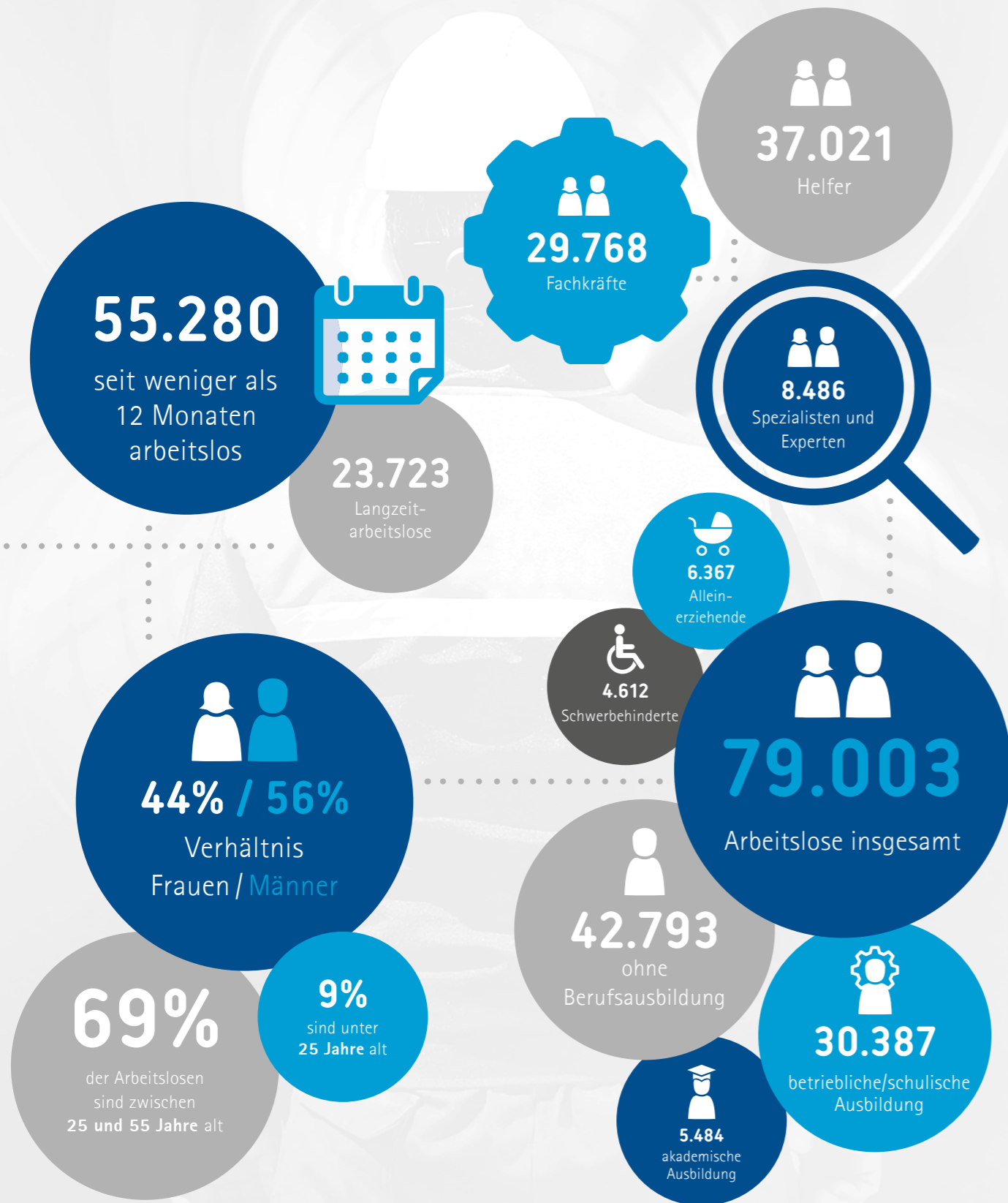
Arbeitslosenquote in SH und bundesweit

Die Arbeitslosenquote gibt den prozentualen Anteil der registrierten Arbeitslosen an der Gesamtzahl der zivilen Erwerbspersonen an. Die Zahlen haben sich in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt und zeigen eine rückläufige Tendenz. Die Arbeitslosenquoten in Schleswig-Holstein und in Deutschland insgesamt sind fast identisch. Im Jahr 2019 hatte Schleswig-Holstein eine Arbeitslosenquote von 5,1 Prozent, deutschlandweit lag sie mit 5,0 Prozent nur minimal darunter. Etwas höhere Quoten weisen hingegen die Städte auf. 2019 waren in Kiel 7,6 Prozent und in Neumünster 7,9 Prozent Arbeitslosenquote zu verbuchen. In den Kreisen im Bezirk der IHK zu Kiel liegen die Zahlen überwiegend unter dem Landes- bzw. Bundesdurchschnitt.



Quelle: © Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Stand September 2019

Arbeitslosenstruktur in Schleswig-Holstein 2019



Helfer: einfache, wenig komplexe (Routine-)Tätigkeiten, alle Helfer- und Anlernertätigkeiten
Fachkraft: deutlich komplexer bzw. stärker fachlich als Helfer, üblicherweise mit dem Abschluss einer zwei- bis dreijährigen Berufsausbildung auszuübende Tätigkeit
Spezialist: deutlich komplexer als Fachkraft und mit Spezialkenntnissen und -fertigkeiten verbunden. Die hier verorteten Berufe benötigen die Befähigung zur Bewältigung gehobener Fach- und Führungsaufgaben, häufig werden die hierfür notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten im Rahmen einer beruflichen Fort- oder Weiterbildung vermittelt
Experte: hoch komplexe Tätigkeiten, Berufe die einen sehr hohen Komplexitätsgrad aufweisen bzw. ein entsprechend hohes Kenntnis- und Fertigeniveau erfordern, in der Regel setzt die Ausübung dieser Berufe eine mindestens vierjährige Hochschulausbildung und/oder eine entsprechende Berufserfahrung voraus

Geschlecht

Männer	44.624
Frauen	34.379

Alter

15 bis unter 25 Jahre	7.414
25 bis unter 35 Jahre	19.535
35 bis unter 45 Jahre	17.262
45 bis unter 55 Jahre	17.448
55 Jahre und älter	17.344

Gesundheitliche Einschränkung

schwerbehinderte Menschen	4.612
keine schwerbehinderten Menschen	74.373

Staatsangehörigkeit

Deutsche	60.621
Ausländer	18.269
dar. GIPS ¹⁾	752
dar. EU-Osterweiterung (EU8, EU2 und Kroatien) ²⁾	3.126
dar. nichteuropäische Asylherkunftsländer ³⁾	8.481

Schulabschluss

kein Hauptschulabschluss	13.331
Hauptschulabschluss	28.228
Mittlere Reife	14.716
Abitur/Fach- und Hochschulreife	13.491
ohne Angabe	9.237

letzte abgeschl. Berufsausbildung

ohne abgeschl. Berufsausbildung	42.793
betriebliche/schulische Ausbildung	30.387
akademische Ausbildung	5.484
ohne Angabe	339

Anforderungsniveau

Helfer	37.021
Fachkraft	29.768
Spezialist	3.987
Experte	4.499
ohne Angabe	3.728

Weitere vermittlungshemmende Merkmale

geringqualifiziert	46.403
alleinerziehend	6.367
berufsrückkehrend	1.358

Arbeitslose insgesamt 79.003

unter 12 Monate	55.280
-----------------	--------

Langzeitarbeitslose

12 bis unter 24 Monate	10.892
24 bis unter 36 Monate	4.429
36 bis unter 48 Monate	2.555
48 Monate und länger	5.847

1) GIPS-Staaten umfassen: Griechenland, Italien, Portugal, Spanien.

2) Die Staaten der EU-Osterweiterung umfassen: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn, Bulgarien, Rumänien und Kroatien.

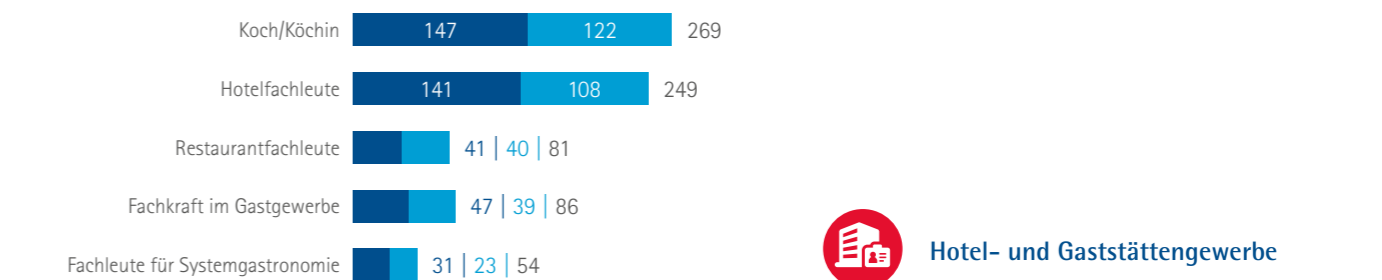
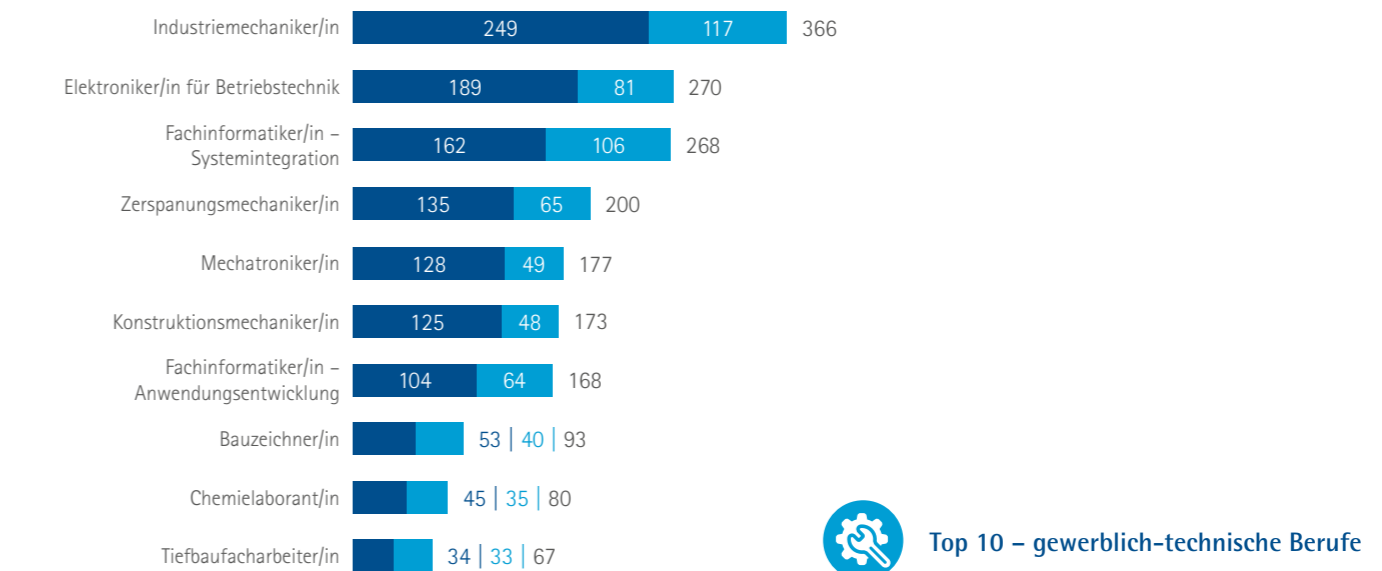
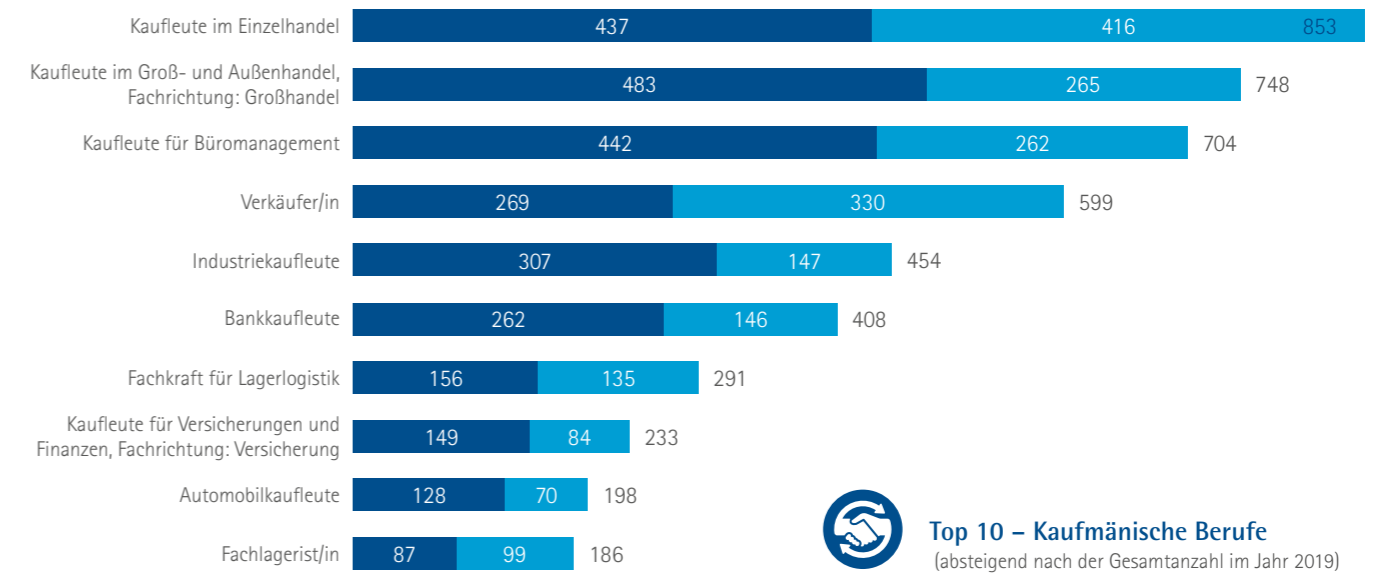
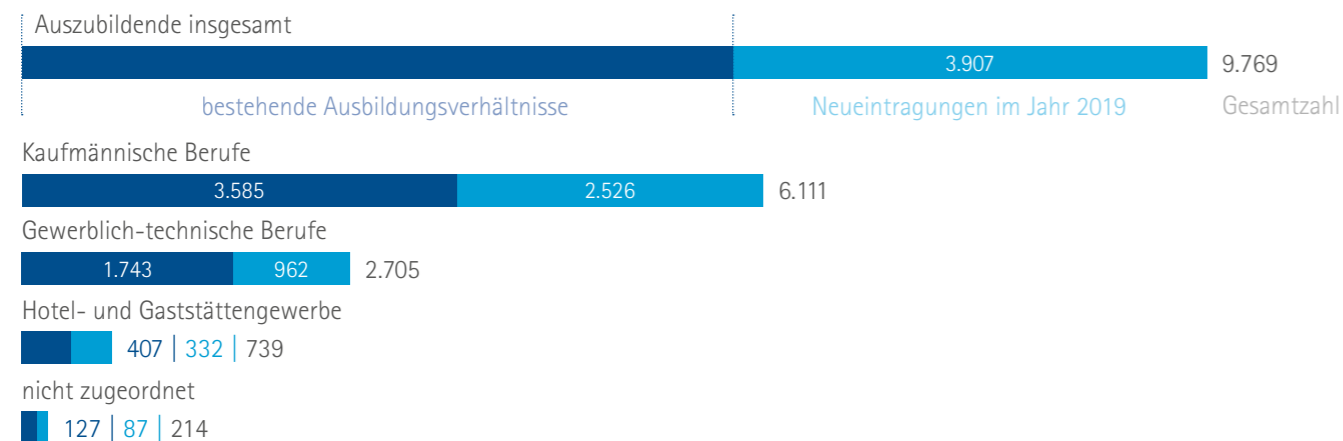
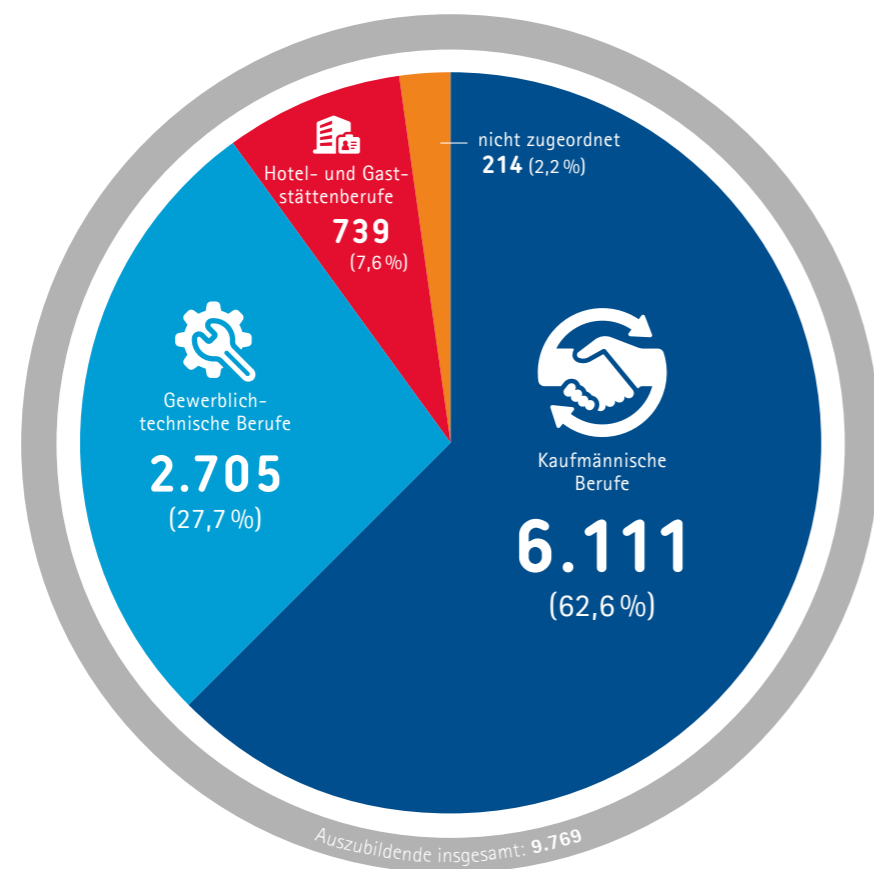
3) Die nichteuropäischen Asylherkunftsländer umfassen: Afghanistan, Syrien, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan und Somalia.

Quelle: <https://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Klassifikationen/Klassifikation-der-Berufe/KldB2010/Printausgabe-KldB-2010/Generische-Publikationen/KldB2010-Printversion-Band1.pdf>, S. 26

Auszubildende im Bezirk der IHK zu Kiel

Die IHK kümmert sich um Fachkräfte von morgen. Sie übernimmt im Bereich der Aus- und Weiterbildung vom Staat übertragene hoheitliche Aufgaben. Das alles wäre nicht ohne ehrenamtliches Engagement durchführbar. 2.525 Prüferinnen und Prüfer nehmen im IHK-Bezirk Prüfungen im Bereich der Aus- und Weiterbildung ab.

Die abgebildeten Daten beziehen sich auf alle aktuell bei der IHK zu Kiel gemeldeten Auszubildenden, unabhängig davon, in welchem Lehrjahr sie sich befinden.



Quelle: IHK zu Kiel, Stand Januar 2020

IHK-zugehörige Unternehmen

Kreis	Firmen insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	Gastgewerbe
IHK zu Kiel					
2018	68.585	863	8.956	18.356	3.496
2019	71.360	913	9.540	19.657	3.583
2020	71.883	937	9.906	18.973	3.605
Kiel					
2018	13.149	30	923	3.125	751
2019	13.233	28	980	3.113	749
2020	13.673	23	1.062	3.247	777
Neumünster					
2018	4.025	13	490	1.336	227
2019	4.305	19	553	1.458	239
2020	4.371	19	564	1.433	248
Pinneberg					
2018	19.203	185	2.045	5.453	806
2019	19.969	197	2.170	5.598	849
2020	20.102	195	2.219	5.589	872
Plön					
2018	7.345	165	1.050	1.947	527
2019	7.552	177	1.099	2.004	522
2020	7.628	182	1.152	2.012	528
Rendsburg-Eckernförde					
2018	16.691	316	2.998	4.380	822
2019	17.306	332	3.131	4.554	833
2020	17.658	345	3.299	4.557	823
Steinburg					
2018	8.172	154	1.450	2.115	363
2019	8.344	160	1.535	2.137	365
2020	8.451	173	1.610	2.135	357

Kreis	Verkehr und Lagerei	Informationen und Kommunikation	Finanz- und Versicherungsleistungen	Grundstücks-/Wohnungswesen, freiberufl., wissensch. techn. Dienstleistungen	Sonstige Dienstleistungen
IHK zu Kiel					
2018	2.379	3.694	2.815	20.117	7.815
2019	2.500	3.902	2.967	20.751	8.142
2020	2.511	3.921	2.998	20.863	8.164
Kiel					
2018	419	1.090	550	4.630	1.606
2019	427	1.128	569	4.601	1.638
2020	469	1.174	619	4.647	1.655
Neumünster					
2018	177	181	150	1.022	420
2019	195	186	161	1.052	442
2020	206	193	167	1.097	444
Pinneberg					
2018	737	1.104	811	5.905	2.136
2019	778	1.147	843	6.142	2.243
2020	770	1.162	852	6.181	2.260
Plön					
2018	190	354	298	1.989	812
2019	196	360	308	2.055	831
2020	181	361	309	2.083	820
Rendsburg-Eckernförde					
2018	484	677	697	4.402	1.899
2019	506	723	717	4.534	1.974
2020	506	724	731	4.666	2.005
Steinburg					
2018	372	288	309	2.169	942
2019	371	305	316	2.181	973
2020	379	307	320	2.189	980

An- und Abmeldungen von Gewerbe 2018

Gewerbeanmeldungen und Veränderung zum Vorjahr

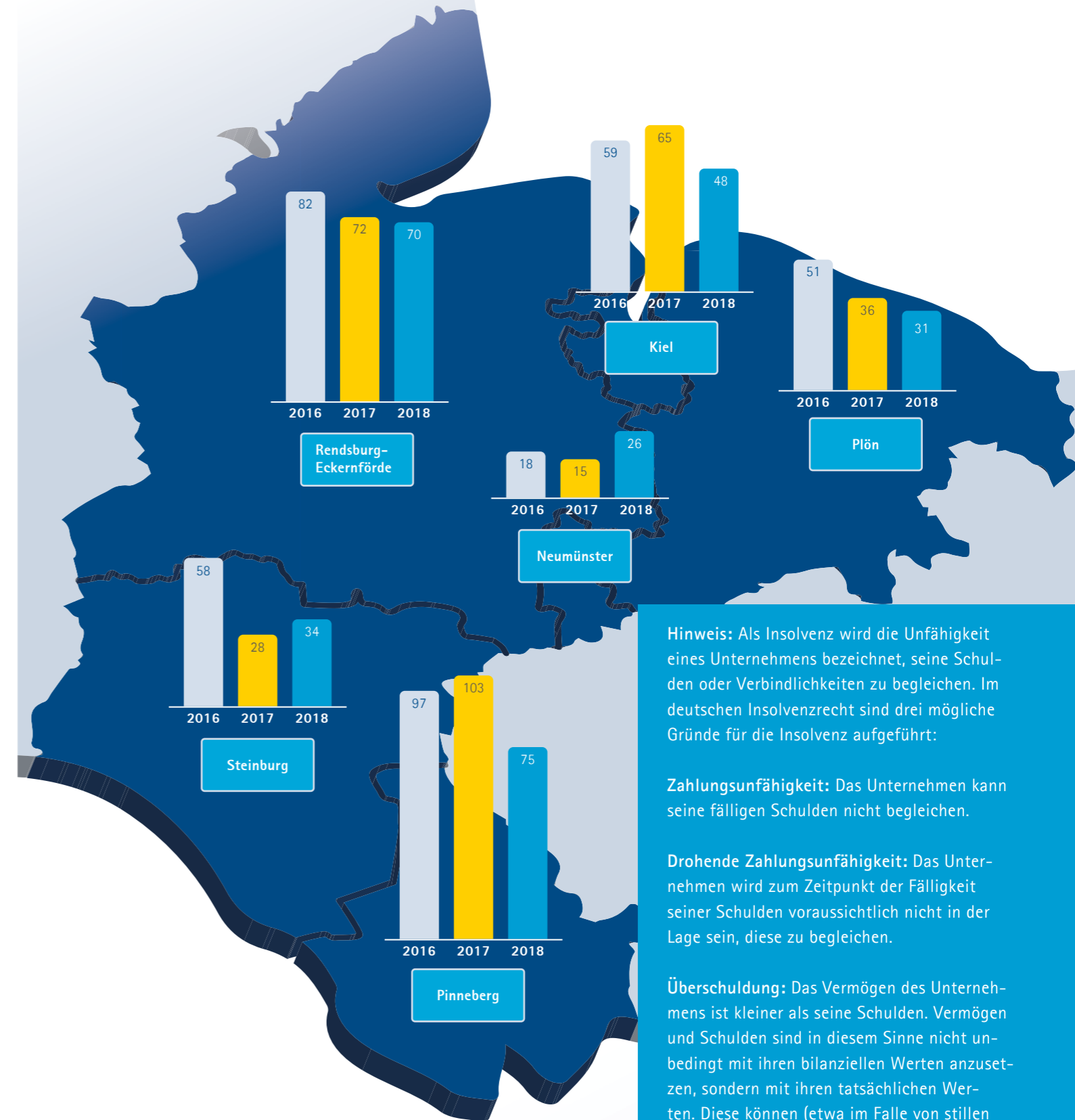
Region	Gewerbeanmeldungen insgesamt ¹⁾	Neugründungen	Zuzüge ²⁾	Übernahmen	Umwandlungen
Kiel	2.005 ▼-3,3%	1.662 ▼-5,0%	120 ▼-5,5%	223 ▲13,8%	25
Neumünster	754 ▲0,5%	707 ▲3,2%	37 ▼-35,1%	10 ▲25,0%	4
Pinneberg	3.122 ▼-1,9%	2.456 ▲1,9%	487 ▼-9,8%	179 ▼-22,5%	13
Plön	867 ▼-4,2%	654 ▼-2,4%	133 ▼-15,3%	80 ▲2,6%	4
Rendsburg-Eckernförde	2.043 ▼-4,4%	1.564 ▼-4,3%	330 ▼-5,7%	149 ▼-3,2%	12
Steinburg	1.004 ▼-3,9%	731 ▼-11,8%	190 ▲36,7%	83 ▲7,8%	4
IHK zu Kiel	9.795 ▼-2,9%	7.774 ▼-2,6%	1.297 ▼-5,3%	724 ▼-2,7%	62
Schleswig-Holstein	24.752 ▼-3,2%	19.413 ▼-3,0%	3.484 ▼-3,0%	1.855 ▼-5,5%	151

Gewerbeabmeldungen und Veränderung zum Vorjahr

Region	Gewerbeabmeldungen insgesamt ¹⁾	Aufgaben	Fortzüge ²⁾	Übergaben	Umwandlungen
Kiel	2.790 ▲17,8%	2.392 ▲21,8%	202 ▼-6,5%	166 ▼-4,0%	30
Neumünster	729 ▼-2,7%	632 ▼-4,5%	41 ▼-6,8%	52 ▲33,3%	4
Pinneberg	2.922 ▼-3,9%	2.215 ▼-3,2%	511 ▼-1,2%	177 ▼-21,0%	19
Plön	812 ▼-3,9%	615 ▼-7,4%	127 ▲19,8%	62 ▼-13,9%	8
Rendsburg-Eckernförde	1.781 ▼-2,6%	1.391 ▼-0,9%	237 ▼-10,9%	142 ▼-4,7%	11
Steinburg	1.038 ▲1,3%	824 ▲4,7%	140 ▲2,2%	67 ▼-31,6%	7
IHK zu Kiel	10.072 ▲2,2%	8.069 ▲3,9%	1.258 ▼-2,2%	666 ▼-11,8%	79
Schleswig-Holstein	23.545 ▼-3,6%	18.454 ▼-3,2%	3.079 ▼-5,0%	1.833 ▼-5,7%	179

Bei der Interpretation der Zahlen ist zu beachten, dass nicht in jedem Fall der Gewerbeanmeldung die tatsächliche Ausübung des Gewerbes folgt. Deshalb sind die Neugründungen und Übernahmen bestehender Betriebe dargestellt, um zu zeigen, welche Gründe die Gewerbeanmeldungen haben. Sie sind damit nur zum Teil mit Neuerrichtungen oder gar Existenzgründungen gleichzusetzen, wie man in der Tabelle sehen kann. Auch eine Abmeldung hat nicht immer die Aufgabe des Geschäfts zu bedeuten. Ebenso kann der Fortzug der Unternehmen ein Grund für eine Abmeldung in der jeweiligen Gemeinde sein. Zudem erfolgen nicht alle Gewerbeabmeldungen sofort nach der Einstellung der wirtschaftlichen Tätigkeit. Damit werden die Abmeldungen in der offiziellen Statistik untererfasst.

Unternehmensinsolvenzen



Hinweis: Als Insolvenz wird die Unfähigkeit eines Unternehmens bezeichnet, seine Schulden oder Verbindlichkeiten zu begleichen. Im deutschen Insolvenzrecht sind drei mögliche Gründe für die Insolvenz aufgeführt:

Zahlungsunfähigkeit: Das Unternehmen kann seine fälligen Schulden nicht begleichen.

Drohende Zahlungsunfähigkeit: Das Unternehmen wird zum Zeitpunkt der Fälligkeit seiner Schulden voraussichtlich nicht in der Lage sein, diese zu begleichen.

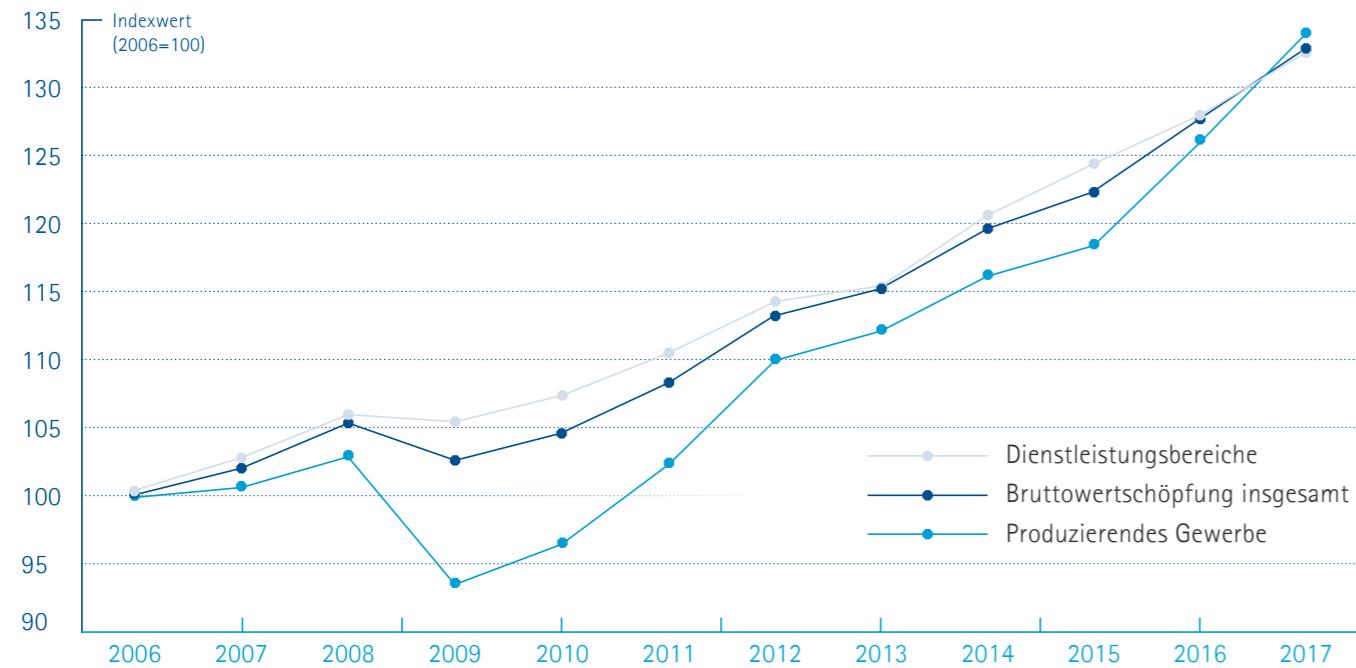
Überschuldung: Das Vermögen des Unternehmens ist kleiner als seine Schulden. Vermögen und Schulden sind in diesem Sinne nicht unbedingt mit ihren bilanziellen Werten anzusetzen, sondern mit ihren tatsächlichen Werten. Diese können (etwa im Falle von stillen Reserven) teilweise recht deutlich voneinander abweichen.

Insolvenzen in Schleswig-Holstein gesamt: 768
Davon im Bezirk der IHK: 284

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Gewerbeanzeigen in Schleswig-Holstein 2018, herausgegeben am: 14. März 2019
Insolvenzen in Schleswig-Holstein 2018, beantragte Verfahren, Stand 31. Juli 2019

Bruttowertschöpfung in SH und im Bezirk 2017

Bruttowertschöpfung in SH 2006–2017



Bruttowertschöpfung 2017 nach Bezirken

Region	Absolut in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr	Je Erwerbstätigen in €
Kiel	10.500	+4,7%	60.508,71
Neumünster	2.904	+5,3%	56.119,37
Pinneberg	8.234	+4,5%	62.835,15
Plön	2.458	+9,9%	55.794,18
Rendsburg-Eckernförde	7.162	+4,9%	61.108,72
Steinburg	3.780	+0,6%	67.391,56
Schleswig-Holstein	84.309	+4,7%	60.193,67

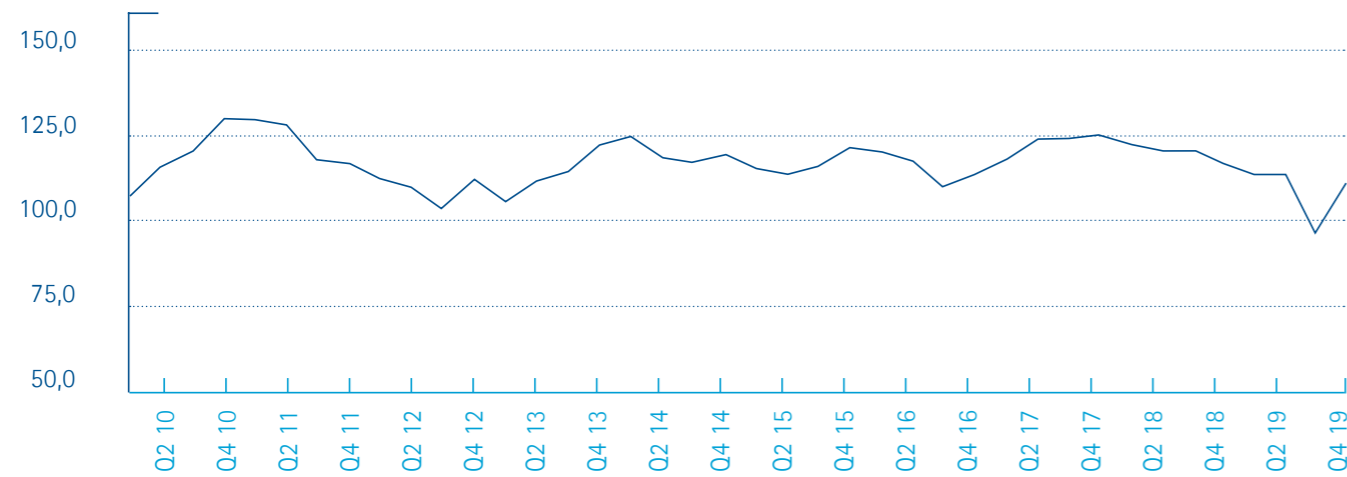
Dienstleistungsbereiche	€	%	Icon
Region	Absolut in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr	Je Erwerbstätigen in €
Kiel	8.726	+4,6%	57.074,04
Neumünster	2.209	+4,7%	52.693,94
Pinneberg	5.484	+3,5%	57.563,08
Plön	1.894	+9,3%	55.864,22
Rendsburg-Eckernförde	5.569	+3,3%	61.949,62
Steinburg	2.497	+3,9%	61.680,27
Schleswig-Holstein	61.826	+3,7%	56.391,73

Produzierendes Gewerbe	€	%	Icon
Region	Absolut in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr	Je Erwerbstätigen in €
Kiel	1.772	+5,1%	86.307,27
Neumünster	680	+7,2%	72.466,74
Pinneberg	2.660	+5,6%	81.594,03
Plön	486	+9,1%	58.692,27
Rendsburg-Eckernförde	1.436	+8,9%	62.237,90
Steinburg	1.191	-7,4%	91.013,00
Schleswig-Holstein	21.221	+6,5%	78.192,37

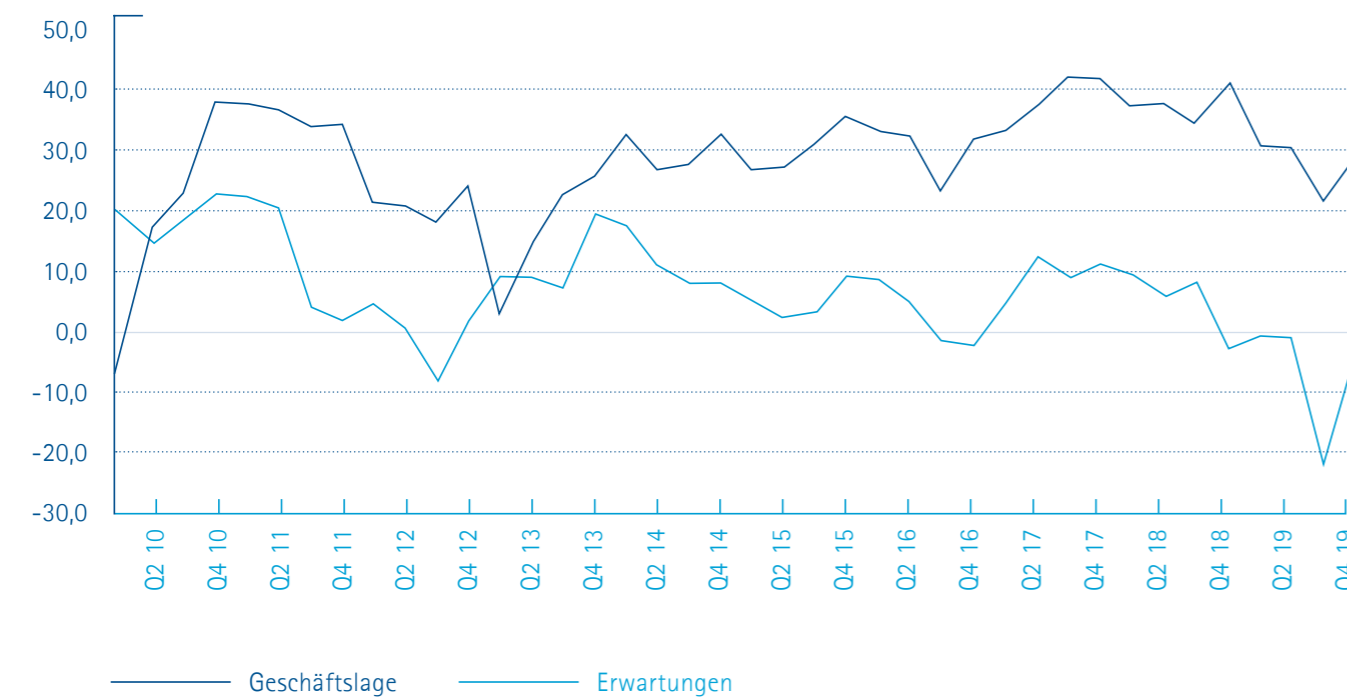
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	€	%	Icon
Region	Absolut in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr	Je Erwerbstätigen in €
Kiel	2	+29,3%	19.630
Neumünster	15	+4,5%	33.714
Pinneberg	90	+35,4%	28.466
Plön	78	+33,4%	41.662
Rendsburg-Eckernförde	157	+34,1%	37.132
Steinburg	92	+34,3%	36.495
Schleswig-Holstein	1.261	+33,5%	38.389

Konjunktur in Schleswig-Holstein

IHK-Konjunkturklimaindex



Geschäftslage und -erwartungen



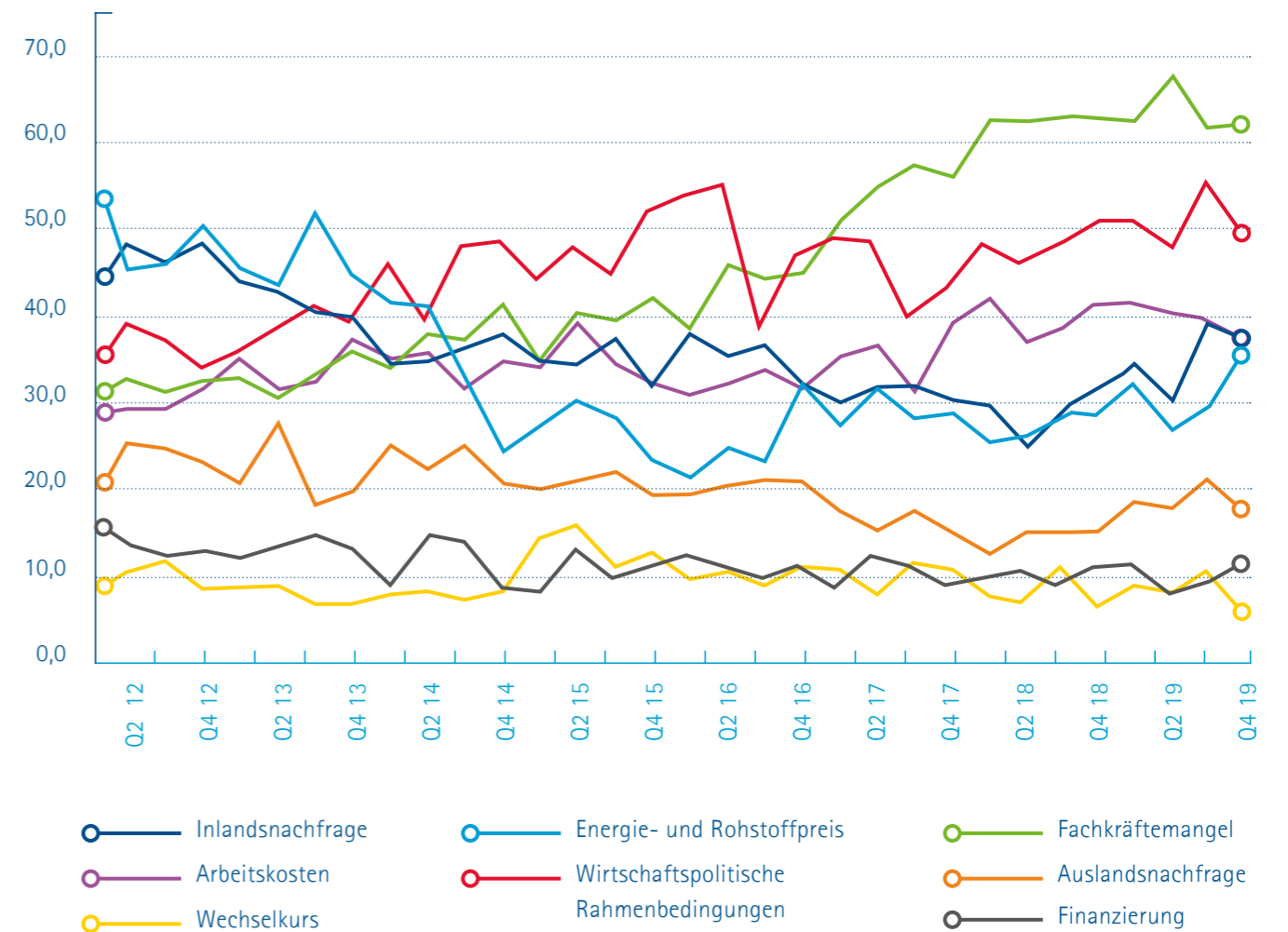
— Geschäftslage — Erwartungen

Die IHK Schleswig-Holstein führt viermal im Jahr eine Konjunkturumfrage unter rund 3.400 Unternehmen in der Region durch. Damit erheben wir ein repräsentatives Stimmungsbild der gewerblichen Wirtschaft vor Ort und liefern wichtige Informationen zur wirtschaftlichen Situation der Unternehmen in Schleswig-Holstein.

Dabei wird auch nach den wirtschaftlichen Risiken für die Geschäftsentwicklung der Unternehmen gefragt. In den letzten Jahren gab es einen kontinuierlichen Anstieg beim Risiko Fachkräftemangel. Über 60 Prozent der Unternehmen gaben in den letzten Umfragen an, dass fehlende Fachkräfte für ihre wirtschaftliche Entwicklung ein Risiko darstellen. Immerhin 50 Prozent der Unternehmen sahen in den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen ein Risiko. Wechselkursrisiken und Finanzierungen waren hingegen nur für rund 10 Prozent der Unternehmen ein Thema.

Der IHK-Konjunkturklimaindex wird als geometrisches Mittel der Lage- und Erwartungssalden wie folgt berechnet: $\sqrt{(L1 - L3 + 100) * (E1 - E3 + 100)}$, wobei L1 den Anteil der Unternehmen mit guter Lageeinschätzung darstellt, L3 den Anteil der Unternehmen mit schlechter Lageeinschätzung, E1 den Anteil der Unternehmen mit besseren Geschäftserwartungen und E3 den Anteil der Unternehmen mit schlechteren Erwartungen. Er veranschaulicht damit in einem Wert das konjunkturelle Klima.

Wirtschaftliche Risiken für Unternehmen



Quelle: IHK-Konjunkturumfragen, Stand Januar 2019

Realsteuerübersicht 2019

Gemeinden mit mehr als 2.000 Einwohnern

Der **Gewerbsteuerhebesatz** wird zur Ermittlung der Gewerbesteuer eines Gewerbetreibenden herangezogen und unterscheidet sich von Gemeinde zu Gemeinde teilweise erheblich.

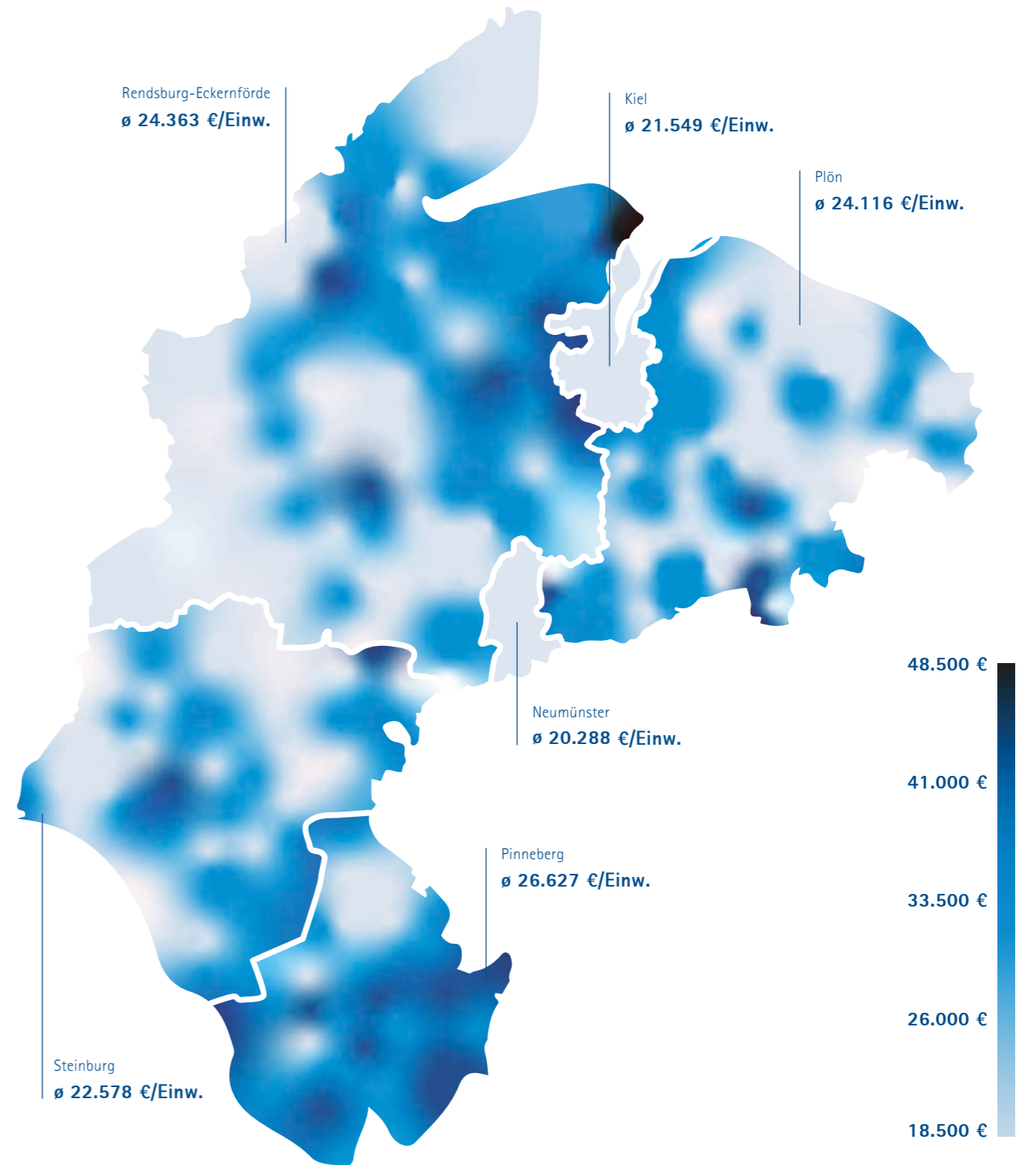
Die Grundsteuer unterscheidet sich abhängig von der Art der Nutzung: **Grundsteuer B** für alle bebauten oder bebaubaren Grundstücke.

Stadt/Kreis/ Gemeinde	Gewerbsteuer	Grundsteuer B
Kiel	450	500
Neumünster	410	480
Pinneberg, Stadt	390	450
Appen	340	330
Barmstedt, Stadt	380	425
Bönningstedt	370	390
Borstel-Hohenraden	340	335
Ellerbek	340	340
Elmshorn, Stadt	390	390
Halstenbek	380	390
Hasloh	380	390
Heidgraben	380	425
Heist	336	325
Holm	336	325
Klein Nordende	355	335
Klein Offenseth-Sparrieshoop	330	319
Kölln-Reisiek	334	331
Kummerfeld	340	325
Moorrege	310	260
Prisdorf	360	380
Quickborn, Stadt	390	400
Rellingen	320	250
Schenefeld, Stadt	350	260
Tangstedt	310	270
Tornesch, Stadt	390	390
Uetersen, Stadt	390	410
Wedel, Stadt	380	425
Plön, Stadt	390	425
Ascheberg (Holstein)	320	280
Bönebüttel	310	280
Heikendorf	380	480
Laboe	370	390
Lütjenburg, Stadt	300	270
Mönkeberg	380	425
Preetz, Stadt	370	390
Probsteierhagen	380	425
Schönberg (Holstein)	360	380
Schönkirchen	370	425
Schwentinental, Stadt	380	390
Wankendorf	310	270

Rendsburg-Eckernförde		
Altenholz	370	450
Aukrug	320	320
Bordesholm	340	331
Büdelndorf, Stadt	370	380
Dänischenhagen	380	450
Eckernförde, Stadt	370	390
Felde	336	332
Fleckeby	340	340
Flintbek	350	340
Fockbek	310	290
Gettorf	360	370
Hanerau-Hademarschen	360	320
Hohenwestedt	320	320
Hohn	330	320
Jevenstedt	320	320
Kronshagen	380	380
Molfsee	330	390
Nortorf, Stadt	360	360
Osdorf	330	330
Osterrönfeld	345	335
Owschlag	370	390
Rendsburg, Stadt	380	425
Rieseby	380	380
Schacht-Audorf	336	325
Schwedeneck	380	420
Wasbek	310	260
Wattenbek	375	365
Westerrönfeld	320	360
Steinburg		
Brokstedt	320	280
Glückstadt, Stadt	380	425
Hohenlockstedt	365	370
Horst (Holstein)	320	310
Itzehoe, Stadt	380	425
Kellinghusen, Stadt	370	390
Kiebitzreihe	336	325
Krempe, Stadt	380	450
Kremperheide	330	330
Lägerdorf	380	425
Schenefeld	340	310
Wilster, Stadt	380	425
Wrist	360	350



Kaufkraft pro Einwohner im Bezirk der IHK zu Kiel



Quelle: © Michael Bauer Research GmbH 2019 basierend auf © Statistisches Bundesamt

Verarbeitendes Gewerbe im Bezirk der IHK zu Kiel 2018

enthält Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden



Betriebe
(1.293 in SH)



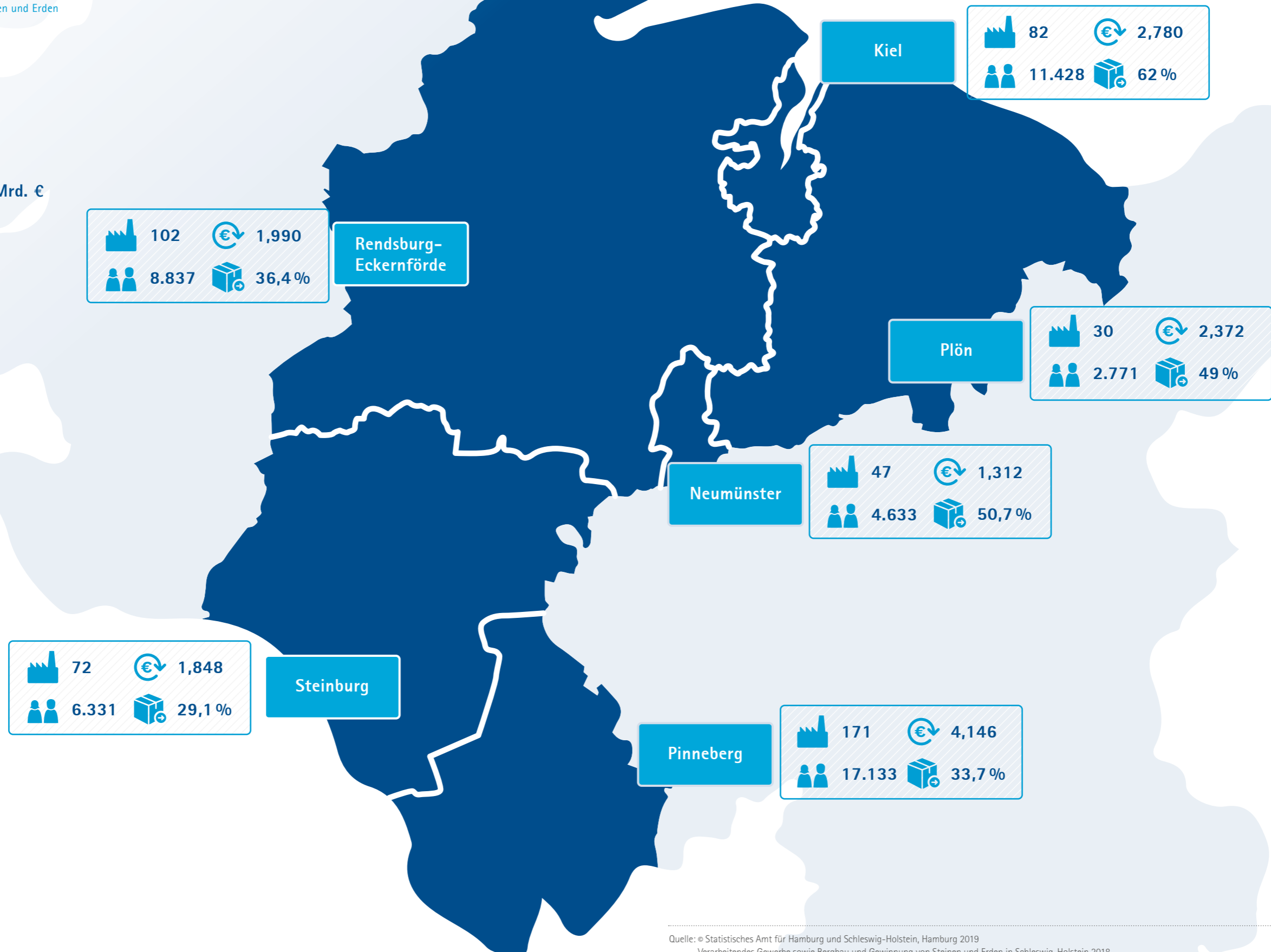
Beschäftigte
(133.536 in SH)



Gesamtumsatz in Mrd. €
(36,998 Mrd. € in SH)



Exportquote
(39,0% in SH)



Tourismus-Beherbergungsstätten mit 10 Betten und mehr



Beherbergungsstätten

3.685 in SH, davon 603 im Bezirk¹



Betten

233.904 in SH, davon 36.626 im Bezirk²



Übernachtungen

31.686.602 in SH, davon 4.710.620 im Bezirk



Ankünfte

7.737.041 in SH, davon 2.002.092 im Bezirk



Veränderung zum Vorjahr



Rendsburg-
Eckernförde



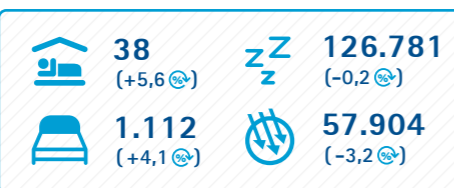
Kiel



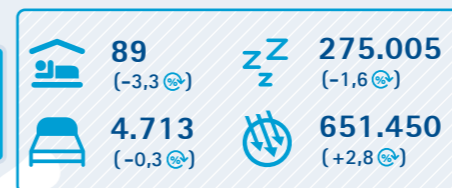
Plön



Neumünster



Steinburg



Pinneberg

Schifffahrt im Bezirk der IHK zu Kiel



Passagieraufkommen im Kieler Hafen 2019

Summe Passagiere: 2.391.528 (+8,4%)



Fährverkehr

1.588.467 (-1,2%)



Kreuzfahrten

803.061 (+34,2%)



im Ausflugsverkehr

41.757



Güterumschlag in den Häfen von SH 2019

SH gesamt

52.974.178 t

Brunsbüttel

13.675.000 t

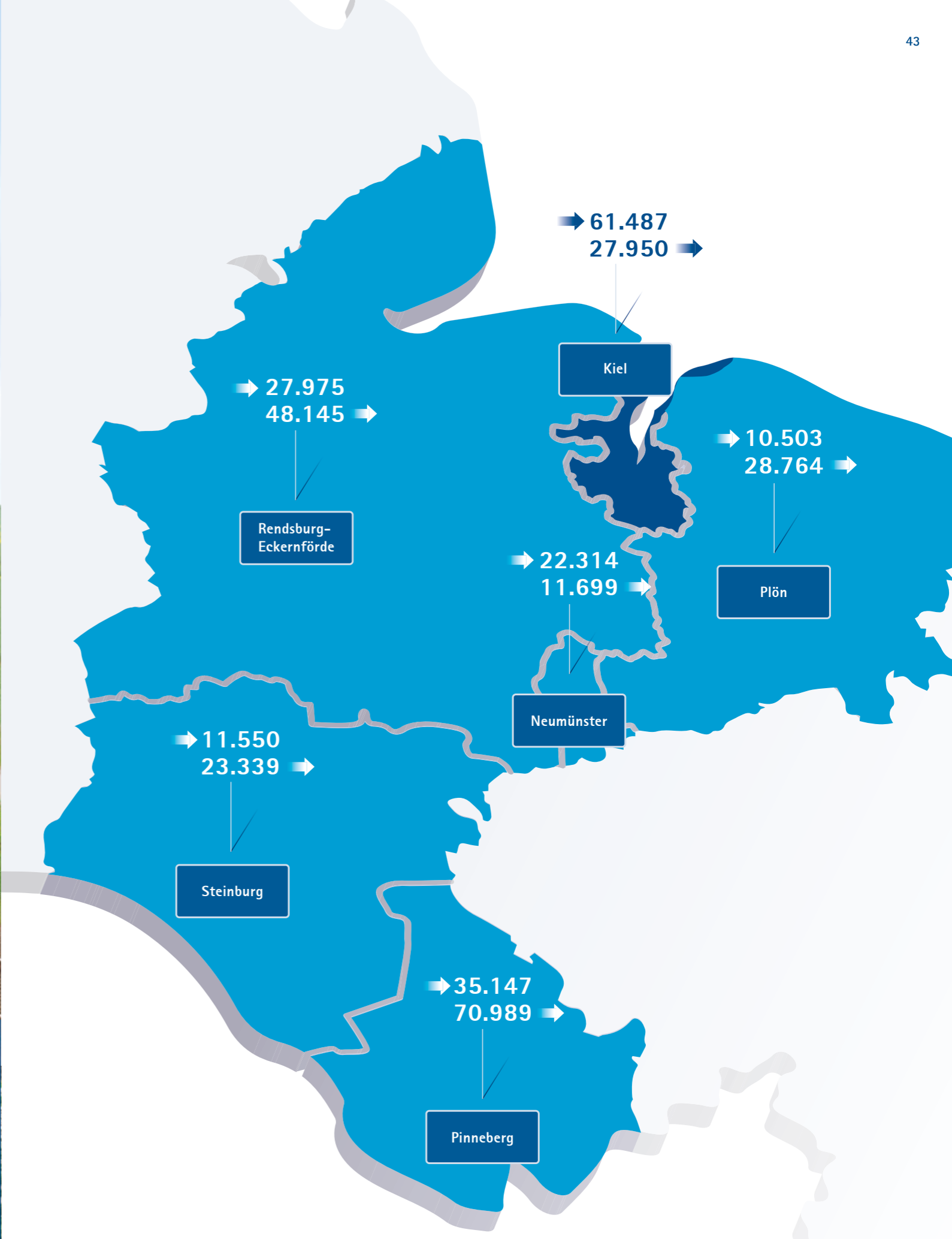
Kiel

7.007.388 t

Schiffsbewegungen im
NOK 2019 insgesamt:

28.797

Pendler im Bezirk der IHK zu Kiel



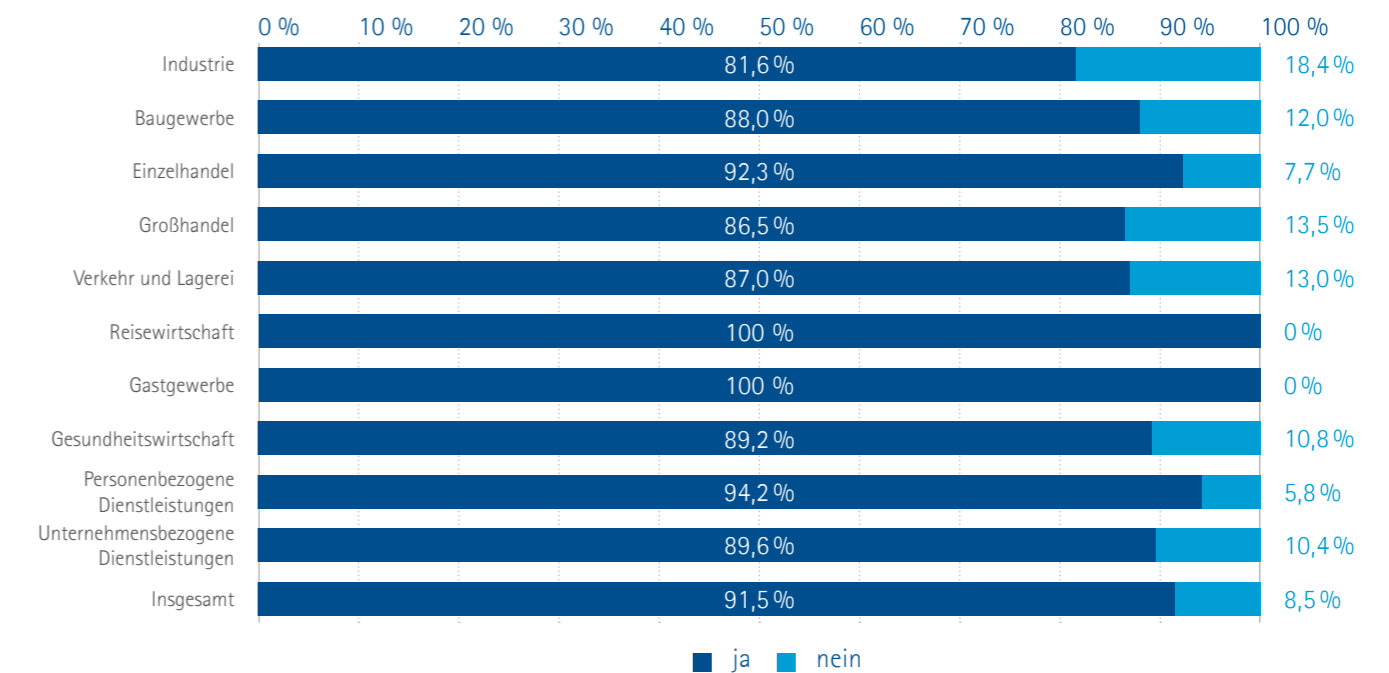
Stadt/Kreis/Land	Einpendler	Auspender	Saldo
Kiel	61.487	27.950	33.537
Neumünster	22.314	11.699	10.615
Pinneberg	35.147	70.989	-35.842
Plön	10.503	28.764	-18.261
Rendsburg-Eckernförde	27.975	48.145	-20.170
Steinburg	11.550	23.339	-11.789

Quelle: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Pendlerverflechtungen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Kreisen - Deutschland (Jahreszahlen) - Juni 2018 - Schleswig-Holstein, Berichtsmonat: 30.06.2019, erschienen: Februar 2020

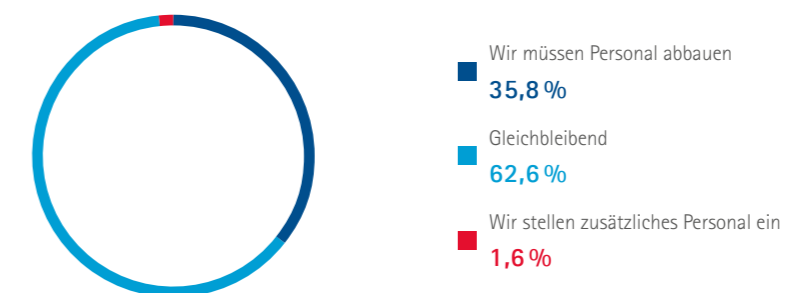
Umfrage unter den schleswig-holsteinischen Unternehmen zwischen dem 24.03. und 27.03.20 zu den Auswirkungen durch die Corona-Krise

Die Corona-Krise belastet die Wirtschaft in Schleswig-Holstein spürbar und betrifft fast jedes Unternehmen unabhängig von der Branche. Neun von zehn der befragten Unternehmen (91,5 Prozent) geben an, dass die Krise bereits negative Auswirkungen auf ihr Geschäft hat. Das geht aus einer Blitzumfrage der IHK Schleswig-Holstein unter ihren Mitgliedsbetrieben im Zeitraum vom 24. bis 27. März 2020 hervor. Fast jedes zweite Unternehmen (46,8 Prozent) vermeldet den kompletten Stillstand der Geschäftstätigkeit. Besonders betroffen sind das Gastgewerbe und die Reisewirtschaft.

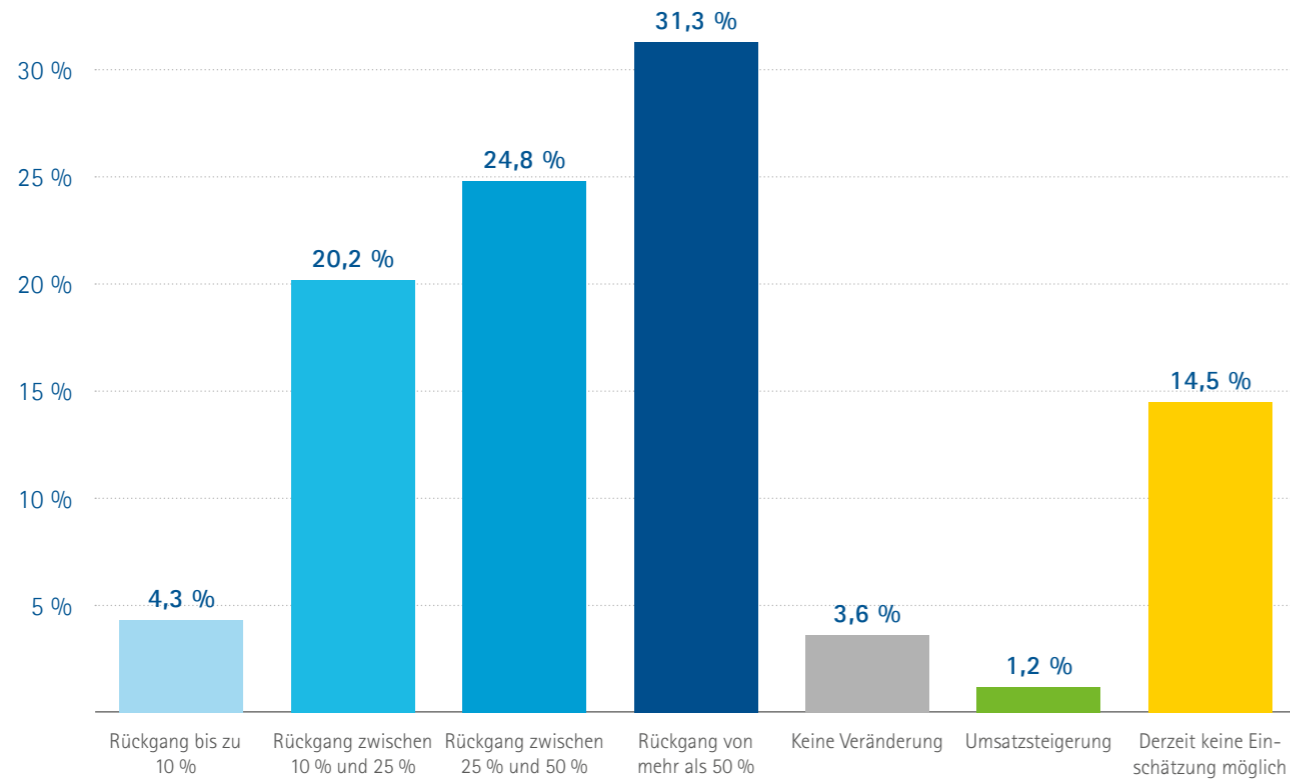
Spüren Sie negative Auswirkungen des Corona-Virus auf Ihre Geschäfte?



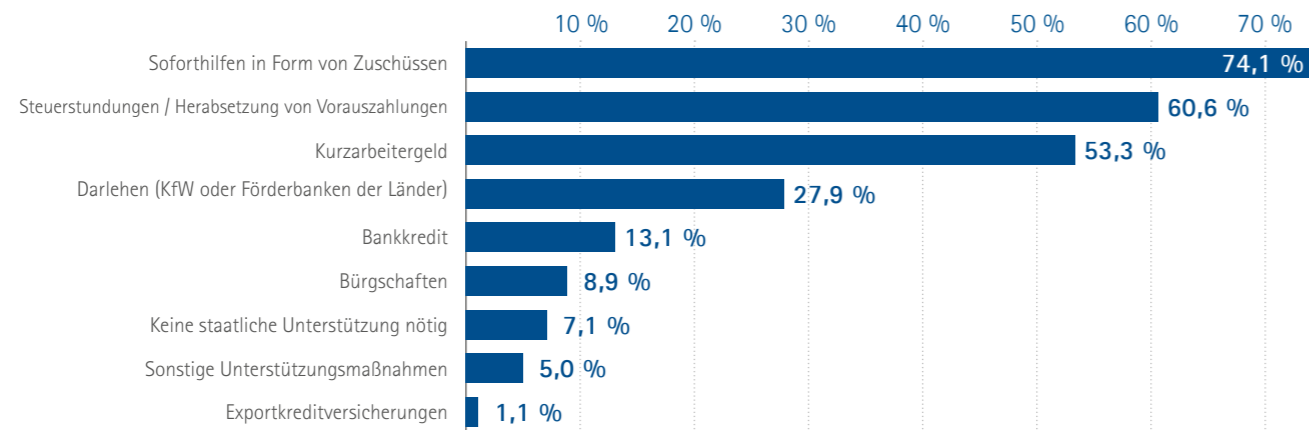
Wie entwickeln sich Ihre Beschäftigungspläne aufgrund der Auswirkungen der Corona Pandemie?



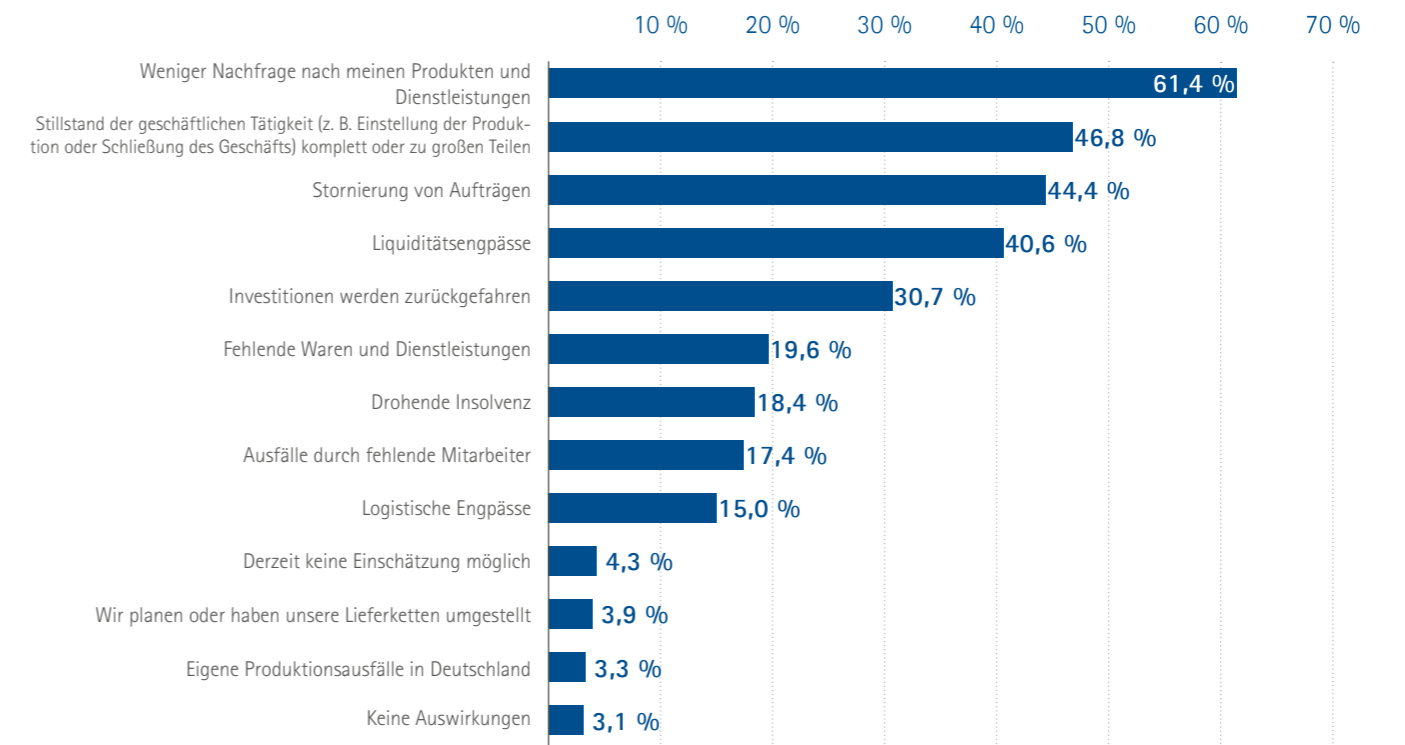
Für das Gesamtjahr 2020: Mit welcher Umsatzentwicklung rechnen Sie als Folge der Corona-Pandemie?



Welche der bisherigen Unterstützungsmaßnahmen sind aus Sicht Ihres Unternehmens in der Krise von besonderer Relevanz?



Welche Auswirkungen hat das Corona-Virus auf Ihre Geschäfte?



An welcher Stelle muss die Politik kurz- bis mittelfristig nachsteuern?

